Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 15

Artikel: Ein Grossratskandidat
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464839

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. März

P. Bachmann

Und es bewahrheitete sich das grosse Wort des grossen Dölfi: Entweder — Oder.

Wahre Geschichte

Ein Bekannter von mir, nennen wir ihn Xaver Hubermann, Reisender in Papierwaren, hatte nun schon seit 32 Wochen die Firma Ulrich Brötlein, Teppiche en gros, besucht, um mit ihr ins Geschäft zu kommen. Aber weiter als bis zur Verabreichung seiner Geschäftskarte an die Sekretärin mit der kurz darauf folgenden Quittung, dass der Chef «bedaure», waren seine Bemühungen trotz regelmässiger wöchentlicher Besuche nicht gediehen.

Eines Tages war er schon den ganzen Tag erfolglos herumgelaufen und beschloss in einer Anwandlung von Galgenhumor: Auf zu Brötlein! Aber diesmal wollte er es anders machen! Statt der obligaten Geschäftskarte überreichte er der Mamsell ein verschlossenes Couvert mit der Bitte, es sofort dem Chef zu übergeben. — Wenige Minuten später wurde er empfangen und tätigte am selben Tage noch ein umfangreiches Geschäft. Und woher der plötzliche Erfolg?

In dem Couvert befand sich ein Schreiben folgenden Inhalts:

Geehrter Herr Brötlein! Beiliegend vier Geschäftskarten, das macht mit den 32, die ich anlässlich meiner erfolglosen Besuche abgegeben habe, 36, das langt wenigstens zu einem Jass. Hochachtend: Xaver Hubermann.

Herr Brötlein hatte Sinn für Humor in dieser schweren Zeit und so kam Hubermann zu einer neuen Geschäftsverbindung.

Christianus

Ein Grossratskandidat aus dem grossen Kanton übt sich in Fremdwörtern. Er hat Glück mit dem Blitz und klagt sein Leid im Wirtshaus: «Jetz hani vor sächs Wuche mis Hus vo obe bis unde ganz neu la demoliere, ha Quartettböde la lege, a de Wäng Interniertenplatte u am Bode i de Stube Jubiläum u jetz schlat mer der Blitz dri und renoviert mr ds ganz Hus.»